

DONAUWALZER AM IRAWADI

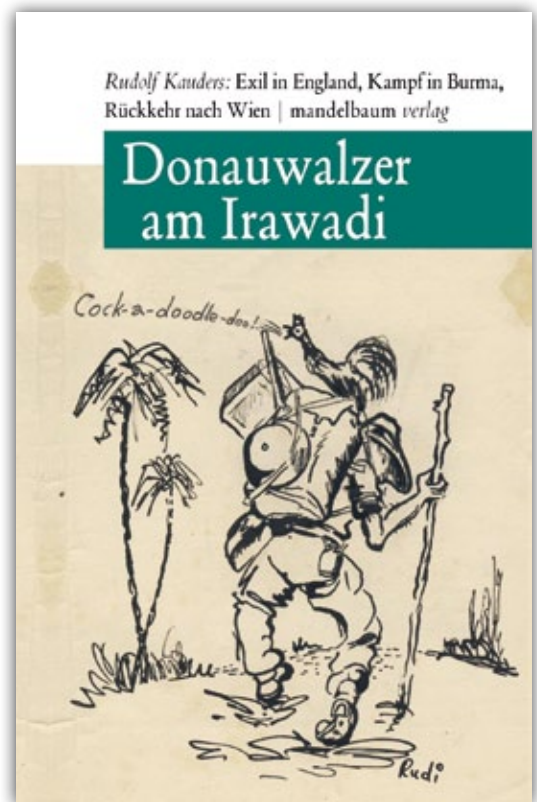
Exil in England, Kampf in Burma, Rückkehr nach Wien

Hg. von Lilian Kauders und Tanja Gausterer

Band 1 der öge-Buchreihe „Exil-Leben. Dokumente und Materialien“,
hg. von Evelyn Adunka, Fritz Hausjell und Friedrich Stadler

Es ist eine entbehrungsreiche, aber glückliche Kindheit, die Rudolf Kauders als ältester Sohn einer Arbeiterfamilie im Wien der 1920er und 1930er Jahre verbringt. Doch 1938 wird der jüdische Vater fristlos entlassen, die Familie aus der Gemeindewohnung vertrieben. Dem engagierten achtzehnjährigen Studenten der Technischen Chemie wird rasch bewusst, dass er nicht in Österreich bleiben kann. Er will gegen Hitlerdeutschland kämpfen und flieht deshalb im Mai 1939 nach Großbritannien. 1943, nach schweren Jahren als Landarbeiter im Norden Englands und Internierung auf der Isle of Man, meldet er sich zur Britischen Armee. Zu seiner Enttäuschung wird er jedoch im Kampf gegen die Japaner in der „Hölle von Burma“ eingesetzt, die er nur knapp überlebt. Erst 1946 kann er nach Österreich zurückkehren, wo er eine erfolgreiche Laufbahn als Chemiker beginnt.

Der heute 91-jährige Rudolf Kauders blickt in diesem Buch erzählend auf die Stationen seines Lebens zurück: die Kindheit in Wien, die Exilzeit in England, den Burmafeldzug und die ersten Jahre im Nachkriegs-Wien. Durch die Leichtigkeit seiner Sprache, die humorvolle Schilderung und die zahlreichen Original-Zeichnungen wird dieses Buch zu einem wertvollen und raren Dokument des Alltagslebens im Exil und in der Britischen Armee.



Gefördert durch



ZukunftsFonds
der Republik Österreich



mandelbaum verlag